

RHEINBUND-

Mitteilungen



Neue Folge No. 1

20. Jahrgang

1. Quartal 1942

Pfadfinder-Abteilung Rheinbund Basel

Sparen

heisst für die Zukunft sorgen. Wer das einsieht, legt schon in jungen Jahren kleine und kleinste Beträge auf einem Sparheft an.

SCHWEIZERISCHE VOLKSBANK

BASLER WEBSTUBE

VEREIN FÜR JUGENDFÜRSORGE

Missionsstrasse 47

Freiestrasse 53

Handgewebe

Tischdecken, Garne
Kissen u. Kravatten
Bänder u. Vorhänge



H. MOSER SÖHNE

Graveurs, Spalenberg 29
Gegründet anno 1871

Wappen-Gravuren

auf Gold- und Stein-Ringe
auf Besteck und Zinn

Großes Lager in Zinnwaren

• Spezialität: Heraldik

MÜTZENFABRIK

HUT- & HERRENMODE

KRÄMER & Co.

Spalenberg 41

LAGERMÜTZEN

PFADIHÜTE

HEMDEN, HÜTE

CRAVATTEN

Telephon 4 12 33

RHEINBUND-MITTEILUNGEN

20. Jahrgang

1. Quartal 1942

Inhalt dieser Nummer:

Die Rheinbundmitteilungen in neuem Kleid.

Noch etwas zum OFM.-Wechsel, von F. Sch.

Führerschaft:

Führungsverhältnisse am 1. 4. 42.

Der Vennerstamm.

Vennerappell vom 21. 3. 42.

FM-Kurs 1941/42.

Aus der Abteilung:

Bundessitzung vom 14. 3. 42, Rüttihard.

Gruppenwettkampf vom 14. 3. 42.

Vorunterricht.

Roverstamm Gilgenberg:

Roverappell bei Blauenstein.

Die Seite des A. P. V.

Redaktionelle Mitteilungen.

Die Rheinbund-Mitteilungen

erscheinen von nun ab in neuem Gewande. Am 16. 12. 1922 legten die damaligen Feldmeister dem OFM Fritz Scheurer die erste Nummer der Rheinbund-Mitteilungen auf den Weihnachtstisch.

Damals schien das zarte Pflänzlein keine rechte Zukunft zu haben, denn vieles schien damals noch nicht so gesichert, wie es heute jedem vorkommen mag.

Item, wir damaligen Rheinbündler hatten einen ordentlichen Stolz auf unser Blättlein, und seither ist es denn auch unentwegt, wenn auch mit nachgerade fahrplanmässiger Verspätung, stets ein treues Abbild des Rheinbundes gewesen. Es hat in einfacher Weise berichtet über die Anlässe der Abteilung, über Beförderungen und Aufnahmen. Das Titelblatt im besondern brachte immer etwas speziell Rheinbündlerisches.

Seit 19 Jahren, in denen es das Blättli auf 76 Nummern gebracht hat, wurde es immer in der gleichen Weise vervielfältigt. Da wurde

es denn zuerst redigiert, was meist der OFM selbst tat, dann musste der Mann mit der sauberen und auch für Wölfe lesbaren Schrift gefunden werden. Richy Brucker, Erich Kupper, Emil Sitzler und Albi Merz waren die hauptsächlichlichen „Schriftsetzer“. Ihre treue Arbeit verdient den Dank aller kleinen und grossen Leser.

War der Schreiber gerade im Strumpf, dann setzte er sich einen Sonntag lang hinter den Schreibtisch und „schrieb sich einen ab“, wie man heute so schön sagt. Dann ging das Manuskript in die Druckerei, die mit einem besondern Verfahren das Blättli vervielfältigte.

Mit der Zeit ergaben sich indessen Schwierigkeiten: die Auflage wuchs immer mehr, wir haben heute meist 600 Exemplare für Abteilung, A. P. V. und Freunde der Abteilung nötig. Das Geschäft begann langsam recht teuer zu werden. Dann aber wurde es immer schwieriger, einen Schreiber zu finden, der eine Schrift hat, die sowohl der Hulliger-Wolf, als auch der älteste APV-ler lesen kann und mag.

So fiel uns der Entschluss verhältnismässig leicht, auf das 20. Jahr den Rheinbund-Mitteilungen ein neues Gewand zu geben. Aber nur das Gewand soll neu werden. Der Inhalt wird sich nicht ändern. Weiterhin soll berichtet werden über die Taten und Erlebnisse der Rheinbündler, weiterhin soll das Blättli treu die Entwicklung der Abteilung verfolgen. In den vergangenen 19 Jahren hat die Abteilung unter stabiler Führung, unter hingebender Zusammenarbeit aller Rheinbündler einen grossen Aufstieg erlebt und sich im Schweizerischen Pfadfinderbund einen Namen errungen.

Die neuen Aufgaben, die uns gestellt worden sind, werden wir zu lösen wissen und beweisen, dass wir unsere Stellung als Pfadfinder im grossen Werk der Erziehung des jungen Schweizers verdienen und zu Recht innehaben. Das neue Blättli wird uns auf diesem neuen Weg begleiten.

Ernst Götz.

Noch etwas zum OFM-Wechsel.

Es ist zwar nun schon ein Jahr vergangen, seitdem er stattgefunden hat. Ernst Götz, der die Abteilung 9 Jahre lang zielbewusst und erfolgreich, aber auch mit viel Aufwand an Zeit und

Arbeitskraft leitete, hat in den Rheinbund-Mitteilungen allen seinen Mitarbeitern gedankt, besonders auch denen, die während seiner langen Abwesenheit in den letzten Jahren (Militärdienst) die Verantwortung übernommen und getragen haben. Es wäre eine arge Unterlassungssünde, wenn nicht von Seiten der Abteilung auch ihm der verdiente Dank ausgesprochen würde. Wenn sich die Abteilung während seiner „Regierungszeit“ glänzend entwickelt hat, so gebührt ihm als dem Chef in erster Linie der Dank. In reichem Masse versehen mit persönlichen Führerqualitäten, war er weise genug, den hohen Wert der alten Rheinbund-Traditionen zu erkennen, zu achten und zu ehren, und sie auch zu pflegen. Trotzdem er ein sicheres Auge hatte für die Forderungen der Zeit, liess er sich doch nie von allerlei Wind der Lehre irreführen, wohl wissend, dass in der sorgfältigen und treuen Pflege der klassischen Pfadfinderei Baden-Powells unsere Stärke liegt.

(Entschuldige bitte, wenn diese Zeilen ohne Deine Redaktoren-Approbation in die Rheinbund-Mitteilungen hinein geschmuggelt werden).

Fritz Scheurer.

Führerschaft

Führungsverhältnisse der Abteilung per 1. April 1942.

Abt.-Leitung	OFM	Gaudenz v. Salis	Lautengartenstrasse 23	2 77 64
Abt.-Rat, Obmann	FM	Dr. Ernst Götz	Grenzacherweg 55, Riehen	2 57 61
Kasse und Bechl.-Stelle	VF	Max Fischbacher	Bläsiring 34	—
Materialstelle, ad int.	JFM	Max Breitenstein	Herrengrabenweg 17	—
Pfeffingen	JFM	Felix Bentz	Breisacherstrasse 35	4 89 91
Bärenfels	JFM	Urs Hünerwadel	Leimenstrasse 65	—
Mönchsberg	JFM	Hans Beat Baur	Fischmarkt 1	4 43 53
Wildenstein	JFM	Fernand Schlaeppli	Klingelbergstrasse 17	—
Sternenfels	V	Karl Dick	Eimeldingerweg 45	—
Homburg	JFM	Steffi Hoffmann	Hellring 3, Riehen	2 06 13
Neuenstein	JFM	Peter Ullrich	Realpstrasse 35	4 03 85
Fürstenstein	JFM	Werner Settelen	Hebelstrasse 44	2 10 64
Blauenstein	FM	Thedi Hunziker	Elsässerstrasse 22	3 75 01

Stamm der Wölfe:

Wolfsmeister	WFM	Walter Wirz	Lindenhofstrasse 26	4 16 41
Meute Gernsberg	JFM	Ernst Werdenberg	Kanonengasse 19	2 51 29
Meute Gundeldingen	JFM	Fredi Fischer	Paradieshofstrasse 83	—
Meute Klingenthal	JFM	Ueli Höch	Kannenfeldstrasse 28	4 87 38
Meute Mayenbühl	V	René Starke	Habermatten, Riehen	—

Roverstamm Gilgenberg

Rovermeister	RFM	Robi Knöpfli	Hebelstrasse 67	—
1. Gruppe	JFM	Lodovico Carena	Türkheimerstrasse 1	3 09 72
2. Gruppe	JFM	Paul Hofer	Militärstrasse 36	3 34 88
3. Gruppe	JFM	Max Breitenstein	Herrengrabenweg 17 19	4 26 55
4. Gruppe	FM	Hansruedi Settelen	Hebelstrasse 44	2 10 64
5. Gruppe	V	Robi Utzinger	Gatternweg 41, Riehen	2 56 49

Der Vennerstamm.

Der Vennerstamm umfasst alle Führer der Pfadfinderstufe. Bestandesmässig gehören ihm nur die aktiven Venner und Jungvenner der 2. Stufe an. Ihm angegliedert sind die Stammesführer. Der Stamm steht unter der persönlichen Leitung des OFM. Die Stf. wirken als Instruktoren und Gehilfen. Dispensierte Venner gelten im Vennerstamm als Gäste.

Die Ziele des Vennerstammes sind eindeutig: Technische Weiterbildung der Gruppenführer, Lösen von selbständigen und verantwortungsvollen Aufgaben und dadurch bessere Befähigung zur Führung, Patrouillen und Märsche als Leistungsprüfungen, Kontakt der Venner untereinander, kameradschaftliches Erleben. Je besser der Stammesgeist des Vennerstammes, desto besser der Korpsgeist der Abteilung.

Das Programm für die vorunterrichtspflichtigen Venner wird in das Vennerausbildungsprogramm einbezogen und von allen Vennern absolviert. Die Venner leisten den Vorunterricht also nicht bei den Rovern.

Der Vennerstamm hat einen Obmann, der so quasi den Feldweibel spielen muss: Er meldet dem OFM. den Bestand, ausserdem nimmt er Anträge der Vennerschaft entgegen. Der gegenwärtige Obmann ist V. Paul Hinderling (Blauenstein).

Vennerappell vom 21. März 1942.

Bestand des Vennerstammes: 36 : 6 : 0. — Einer genierte sich nicht, 1 Minute zu spät zu kommen! Nachdem die Venner wieder etwas an den OFM „gewöhnt“ worden waren, wurden die Detailresultate des Gruppenwettkampfes bekanntgegeben. Anschliessend folgte eine Partie Reiterhandball. Auf die erfrischende Mitteilung des OFM, dass die Venner eine Stunde später von ihren Stf. auf dem Hilsenstein zum Nachtessen erwartet würden, stoben die Venner nach erstellter Marschbereitschaft ab. Als Transportmittel war alles erlaubt ausser den Velos. „Pünktlich um 19.40 Uhr“, d. h. 10 Minuten zu spät, trafen als erste die Blauensteiner Venner leicht ermattet ein. Nach einem kalten Nachtessen sollte auf dem Hilsenstein ein kurzes Lagerfeuer abgehalten werden. Der Hilsenstein liegt, falls Ihr es nicht wissen solltet, südlich der Strasse Dornach-Gempen und war früher der Schrecken aller II. Klasskandidaten. Es ist ein Felsklotz von ca. 10 m Höhe und nur durch ein schmales Couloir erklimmbar. Dort fand jeweils als Abschluss des II. Klasseexamens eine Mutprüfung statt, die in der Ersteigung dieses schwindelerregenden Pizes gipfelte.

Das Lagerfeuer werden wir nicht so bald vergessen. Es war kurz und ernst. Der Führer braucht diese Augenblicke der Sammlung, sonst zehrt er sich auf, verbraucht sich. Dann wird die Arbeit lustlos und vom Standpunkt des Routiniers angepackt und damit wertlos.

Der Heimmarsch erfolgte patrouillenweise über Dorneck-Birsack-Gruth zur Holzbrücke. Die Strecke war genau 8 km lang und wies 800 m Höhendifferenz auf. Die Neuensteiner „Rösser“ siegten mit 40 Minuten Vorsprung in der ausgezeichneten Zeit von 1 : 15 Std. Gegen zwei Uhr früh dürfte sich auch der letzte Venner, behaftet mit einem grossen moralischen Plus, wohl in seinem Bett auf die Seite gedreht haben.

OFM

FM-Kurs 1941/42.

Den kantonalen FM-Kurs bestanden alle drei gemeldeten Rheinbundführer mit gutem Erfolg. JFM Werner Settelen, Stf. von Fürstenstein, JFM Max Delz, jetzt Abteilungsleiter der Abt. Möhlin, Aargau, V. Ruedi Angst, Stf. ad. int. von Pfeffingen.

Aus der Abteilung

Bundessitzung vom 14. März 1942 in der Rütlihard.

Aufnahmen: Erwin Schweizer Pf Rolf Stöcklin Wi
 Alex Holder Bä Werner Müller Ste
 Roger Müry Mö Andres Kleiber Bl
 Hans Gasser Mö

II. Klass: (Nachprüfungen vom Winter 41)

Peter Baumgartner Wi Peter Bürgin Bl
 René Grieder Fü Urs Zimmer Gi

I. Klass: (Nachprüfungen vom Winter 41)

Werner Angst Pf Heinz Weisshaupt Fü
 Willi Erhardt Mö Charly Baumann Wö
 Ernst Schüpfer Ne Hans Wenk Wö
 Robi Grieder Ne Thomas Wieser Wö
 Erich Höllstin Bl Edwin Nägelin Wö
 Kurt Gütlin Gi Markus Hauenstein Gi

Jungvenner: Lukas Müller Ho Max Buser Ne

Venner: Hanspeter Maeder Wi Willy Leu Ste
 Hanspeter Herzog Wi Kurt Vögelin Ho
 Arthur Thommen Bl Fredy Steinegger Ne

JFM: Hans Adolf Vögelin Ho
 Fritz Suter, Mf. bei den Wölfen.

Fahnenstamm: Mönchsberg

Roverstamm: Gilgenberg

Jungrover:

Björn Askim	Robi Müller	Konrad Uhlmann
Finn Askim	Dölf Ruesch	Hans Bichsel
Werner Braun	Ernst Uebel	Paul Bichsel
Edi Bielser	Urs Zimmer	Fredy Heinemann
Hansjörg Dändliker	Peter Ott	Felix Pfister
Paolo Marguerat	Ruedi Ruppli	Werner Steinegger
Ruedi Rueggsegger	Markus Hauenstein	René Wenk
Paul Stücklin	Kurt Gütlin	Teddy Staub
Edi Eichenlaub	Hansheiri Bühler	Lutz Loeb
René Meyer	Werner Surber	Marcel Haas
Erich Ryser	Dieter Iselin	Werner Scherer
Georges Süffert	Kurt Boss	Hansruedi Suter

und die Wolfsführer:

Ueli Höch	Charlie Baumann	Walter Schuhmacher
Fredi Fischer	Joggi Graf	Willi Thommen
Ernst Werdenberg	Werner Jeck	Hans Wenk
René Starke	Edwin Nägelin	Thomas Wieser

Vgrf.: Berni Burkard

Grf.: Robi Utzinger

JFM.: Paul Hofer Lodovico Carena

FM.: Hansruedi Settelen

RFM.: Robi Knöpfli, Rovermeister

Gruppenwettkampf, Rangliste des Wettkampfs vom. 14. 3. 42.

Wertung nach Punktsystem Maximum 100 Punkte Bei Punktgleichheit entschieden allfällige Gut- punkte, sonst die beiden letzten Disziplinen.			Antreten u. Ausrüstung	2-km Lauf	Venner- aufgaben	Gruppen- aufgaben	Geographie	Gedicht	Stammesruf	Roman	Gipsspur	Feuer- bohrer	Total Pkte.
1. Marder	Bä	Hinderling W.	5	7	8	9	1	4	3	6	9	20	72
2. Gams	Mö	Sarasin	5	10	8	8	2	5	5	3	6	19	71
3. Wiesel	Pf	Angst	5	10	10	7	4	4	2	8	10	10	70
4. Luchs	Ne	Thalmann	5	8	9	10	4	4	5	2	10	10	67
5. Eichhorn	Bä	Hinderling P.	3	8	6	10	3	5	3	7	6	12	63
6. Specht	Wi	Brönnimann	1	10	8	7	1	4	1	9	7	12	61
7. Bär	Wi	Malaise	3	9	5	7	3	5	5	5	10	8	60
8. Vampyr	Ho	Wagner	5	5	8	9	4	3	4	8	6	8	60
9. Habicht	Bä	Hünerwadel	4	9	7	8	0	3	5	5	10	7	58
10. Biber	Ne	Steinegger	2	5	10	9	3	4	5	8	5	7	58
11. Adler	Bä	Rumpf	4	9	10	5	3	4	4	6	7	6	58
12. Grabb	Wi	Maeder	4	9	7	4	0	4	1	7	10	9	55
13. Marabu	Ho	Vögelin	5	7	4	9	3	3	4	5	7	8	55
14. Schwalbe	Pf	Cafilisch	3	9	4	9	3	5	3	4	8	7	55
15. Seepferd	Ho	Müller (II. Kl.)	5	10	7	4	3	3	4	4	6	8	54
16. Hirsch	Fü	Baur	3	8	5	8	2	4	3	9	5	7	54
17. Gazelle	Mö	Müry	3	10	10	1	1	4	3	5	10	7	54
18. Jaguar	Ste	Renz	4	8	7	6	2	4	1	4	10	6	52
19. Panther	Ste	Kohler	1	9	6	5	0	3	2	4	8	11	49
20. Sperber	Ste	Wickart	4	7	4	7	1	2	2	6	5	7	45
21. Büffel	Bl	Thommen	4	5	8	2	1	5	2	5	4	8	44
22. Iltis	Ne	Scherer	0	10	7	1	3	4	3	5	8	6	44
23. Elch	Ste	Leu	2	8	2	2	3	3	4	2	9	7	42
24. Igel	Mö	Erhardt	0	9	2	6	0	4	3	5	6	5	40
25. Geier	Bl	Andler	0	5	4	3	0	3	1	3	9	11	39
26. Tiger	Fü	Widmer	0	3	4	5	1	2	3	3	5	6	32

Vorunterricht

1. Allgemeine Bemerkungen.

Dieses Jahr ist durch die Einführung des freiwilligen Vorunterrichts für die Pfadfinderei in der Schweiz von ausschlaggebender Bedeutung. Wenn wir die Aufgaben, die uns in diesem Werk gestellt werden, erfüllen können, so werden wir unsere Stellung in der schweizerischen Öffentlichkeit behalten.

Weichen wir vor den gestellten Aufgaben zurück, so wird die Entwicklung über uns weggehen, und alle Arbeit, die wir in den vergangenen Jahren geleistet haben, wird in kurzem vertan sein!

2. Die pfadfinderische Arbeit

soll und muss bleiben. Gerade die umfassende Ausbildung, die wir dem jungen Bürger mitzugeben haben, hat im Grunde das Muster und den Grundgedanken für den Vorunterricht abgegeben.

Wir denken also gar nicht daran, unsere pfadfinderische Arbeit zu verlassen.

3. Die Anforderungen.

Kurz zusammengefasst verlangt der Bund, dass alle jungen angehenden Bürger und Soldaten eine Ausbildung ihrer körperlichen Leistungsfähigkeit auf sich nehmen, dass sie die Anfangsgründe des Schiessens beherrschen und sich über diese Fertigkeiten gehörig ausweisen. Es sind Mindestleistungen gefordert, die jeder leisten kann, der sich systematisch vorbereitet. Wer nichts tut, kann sie nicht erreichen.

4. Durchführung des Vorunterrichts

erfolgt in sogenannten Sektionen. Leiter dieser Sektionen sind die speziell ausgebildeten Vorunterrichtsleiter. Diese müssen Angehörige der Armee sein. Damit ist die Gewähr für eine gewissenhafte Arbeit geboten; für Dilettantentum ist kein Platz da.

5. Vorunterricht und unsere bisherige Arbeit.

Neu kommen für uns lediglich die eigentlich leichtathletischen Gebiete zur bisherigen Arbeit hinzu. Jungschützenkurse haben wir schon seit einigen Jahren durchgeführt. Die bisherigen pfadfinderischen Sparten, grössere Touren, Lager, Spezialexamen, Brevets bekommen im Rahmen des Vorunterrichts ein neues Gesicht. Sie

gelten als Leistungen des Vorunterrichts und bilden z. Teil als Wahlfächer wertvolle Spezialvermerke im Leistungsbuch.

6. Die Organisation im Rheinbund.

Träger der Vorunterrichtsarbeit ist der Stamm Gilgenberg, derart, dass innerhalb dieses Stammes sowohl die pfadfinderischen Gebiete als auch die Vorunterrichtsübungen gepflegt werden.

Daher wurden im Februar alle Pfadfinder der Jahrgänge 1926 und ältere in den Stamm Gilgenberg versetzt. Gleichzeitig wurden alle Wolfsführer dieser Altersklassen hinsichtlich des Vorunterrichts dem Stammesführer von Gilgenberg unterstellt. Für die gradierten Venner musste für dieses Jahr noch eine besondere Lösung getroffen werden im Vennerstamm. Diese Führer unterstehen der Vorunterrichtspflicht gleich wie die Kameraden im Stamm Gilgenberg und die Wolfsführer. Später wird auch hier noch eine grundsätzliche Lösung gefunden werden.

7. Die Arbeit im Einzelnen.

Die pfadfinderische Ausbildung der Gilgenberger ist Sache des Stammesführer Robert Knöpfli. Er hat hierfür ein sehr wohl ausgewogenes Programm auf ein Jahr hinaus aufgestellt. Der Vorunterricht liegt in der Hand des Vorunterrichtsleiters der Abteilung. Der Jungschützenkurs, an welchem auch Angehörige anderer Abteilungen teilnehmen, steht unter der Leitung des OFM. Das leichtathletische Training im Stadion steht ebenfalls unter der Leitung des OFM. Die einzelnen Spezialamina (Kundschafter, Radfahren, Schwimmen) werden im Verlauf des Sommers von verschiedenen Experten abgenommen. Die Abschlussprüfungen im turnerischen Vorunterricht finden im Herbst statt.

8. Schlussbemerkung.

Die grosse Aufgabe bringt es mit sich, dass die drei Hauptbeteiligten (Stammesführer Gi, OFM und Vorunterrichtsleiter) nicht die ganze Arbeit leisten können. Wir sind weitgehend auf die Mitarbeit von älteren Führern und Fachleuten in der praktischen Arbeit und in der Verwaltung angewiesen. Ich bitte daher alle, die sich für die Arbeit irgendwie interessieren, sich an mich zu wenden.

Der Vorunterrichtsleiter
Ernst Götz.

Roverstamm

Roverappell bei Blauenstein/Kleinlützel.

Bei prachtvollem Frühlingswetter stellten sich die Rover der Abteilung zum Appell. Namensappell. Anwesend 50, abwesend entschuldigt 4, unentschuldigt 1. Die Roverführer erhielten den Kravattenring, anschliessend wurde den Rovern und Jungovern der Ring vom Gruppenführer persönlich überreicht.

Roverexamen:

Seit drei Monaten wurden die Roveraspiranten auf das Roverexamen vorbereitet. Nach dem 80 km Marsch, der mit der Rekonoszierung für ein Pfingstlagergelände verbunden war, und in 24 Stunden ausgeführt sein musste, erfolgte am 10. April abends der Weckruf auf den 11. April 05.30 Uhr. Zur angegebenen Zeit trafen sich die Kandidaten beim Eglisee zu einer Stunde Turnen. Am Abend traten die Aspiranten zur Wache an. Keiner, der diese Wache stand, wird sie vergessen. Besinnung und Verpflichtung wurden dem jungen Schweizer in jenen stillen Stunden nahe gebracht.

Bekanntlich trinken die Aspiranten während der dreimonatigen Examenszeit keinen Alkohol, auch rauchen sie nicht. Beim Appell hat der Aspirant sich durch sein Wort zu bekennen, ob er diese Enthaltung durchgeführt hat. Nach Bekräftigung des Pfadfinderversprechens sind in den Roverstand erhoben worden:

FM	Hansrudolf Suttelen	VGRF	Bernhard Burkard
JFM	Max Breitenstein	JR	Willi Neuschwander
JFM	Paul Hofer	JR	Hans Cueni

Normalerweise ist mit der Erhebung der JR zu Rovern der Appell beendet. Diesmal hatten sich noch die neuen GRF vorzustellen. Der RM wies darauf hin, dass die freiwillige Zusammenarbeit auf Treu und Glauben, williges Ein- und Unterordnen aufgebaut ist. Für diese Arbeit bereit zu sein versprochen:

GRF	Lodovico Carena	GRF	Hansrudolf Suttelen
GRF	Paul Hofer	GRF	Robert Utzinger
GRF	Max Breitenstein	GRF	Ueli Höch (Wo-Fü)

Mit dem Roverlied „Wohlauf Kameraden, aufs Pferd, aufs Pferd“ schloss der Appell.

Robert Knoepfli.

Die Seite des A. P. V.

Burschen heraus!

Was sich von alten Rheinbündlern in seinen vier Mauern von Wohnung und Bureau durch den Winter hindurchgearbeitet hat, strecke den Kopf zum Fenster hinaus und merke, dass es hell geworden ist und warm. Setzt Euch in Bewegung! Dieser Ruf gilt vor allem für den Einzelnen, für seinen Geist und seinen Körper. Er gilt aber ebenso für die Gemeinschaft der Altpfadfinder. Sucht einander auf! Jeder nehme sich vor, einmal im Monat an einem Dienstag Abend in die Schuhmachernzunft zu gehen, stelle sich eine Frage irgendwelcher Art, über die er Auskunft haben will, und schon sind Diskussionsgrundlagen genug vorhanden. Es braucht ja nicht immer „nur“ ein pfadfinderisches Problem zu sein!

Wo sind die jüngeren Altpfadfinder? Ist es auch möglich, einen engeren Kontakt mit ihnen zu finden? Oder haben die einen Kreis für sich? Es sind so viele auf der Liste, die ich wenig oder gar nicht gesehen habe. Soll ich Namen nennen?

Der Vorstand des APV ist jederzeit bereit, Anregungen, Vorschläge, Tourenprogramme usw. entgegenzunehmen und nach Möglichkeit in die Tat umzusetzen. Der Kassier nimmt auch, sogar ohne zu murren, jederzeit die Beiträge entgegen. Also Burschen heraus!

Richy Brucker.

Redaktionelle Mitteilungen

1. Die Rheinbundmitteilungen erscheinen viermal im Jahr und zwar jeweils gegen Schluss des Quartals.
2. Redaktionsschluss ist für Einsendungen aus den Stämmen (Lagerberichte, Stammeschronik etc.) jeweils der erste des 3. Monats im Quartal (also 1. März, 1. Juni etc.).
3. Alle Anfragen betr. die Rheinbundmitteilungen sind an den Redaktor Dr. Ernst Götz, Riehen, Grenzacherweg 55 zu richten.
4. Alle Mitglieder der aktiven Abteilung, die Mitglieder des APV. und die Freunde der Abteilung erhalten die Rheinbund-Mitteilungen gratis zugestellt.

Sprachen für Alle

Berlitz-School
A. Dreux gegr. 1878

jetzt am Aeschenplatz (St. Alban-Anlage 1) Tel. 222 57



Schreibmaschinen, Rechenmaschinen,
Vervielfältigungsapparate, Zubehör
Vermietung von Schreibmaschinen,
(Miete bei Kauf angerechnet)
Bureau-Möbel

Kohlepapiere, Farbbänder,
Papiere, Klammern jeder Art
Neuheiten u. s. w.



1230 m über Meer

Station Brünig-Hasleberg

verbringen Pfadlertern und Altpfadfinder genußreiche Ferien. Sorgfältig geführtes Haus. Großer Park mit Bocciabahn. Prospekte gerne auf Verlangen. Pensionspreise von Fr. 9.— bis Fr. 10.— je nach Zimmer.
Mit höflicher Empfehlung **E. Ruppli-Schenk**, A. P. V. Mitglied

Spenglerei und Installationen

Telephon 4 47 50 **A. Barth** Münzgässlein 14

Dacharbeiten · Bad- und Wascheinrichtungen · Sanitäre Apparate

Mausi, Alt Fm.

Pfadfinder kaufen bei

KOST

51 Freiestraße

Basler Märkli

L. BAUR

Abschriften & Vervielfältigungen

Mühlenberg 20 - Basel

Tel. 2.68.19

Im Radio-Spezialgeschäft D. Scheitlin

Austrafje 107 (beim Brausebad) Telephon 3 76 30

finden Sie die neuen Modelle der guten Radio-Marken

Verkauf — Tausch — Miete — Reparaturen

Bringen Sie Ihre Amateur-Arbeiten ins **Photofachgeschäft**

Hermann Ochs, Photograph

Architektur-, Industrie-, Porträt- und Gemälde-Aufnahmen

Basel, Sternengasse 1 (Ecke Aeschenvorstadt) Telephon 4 22 53